

Kommunal- und Prüfungsdienst

Bürgermeisterwahlen 2015

Emerkingen

Paul Burger wurde am 30. November 2014 zum neuen Bürgermeister von Emerkingen gewählt.



Wahljahr	Wahlbeteiligung	Stimmenanteil*	Mitbewerber
2014	75,9 %	59,0 %	1

Herr Burger ist Nachfolger von Bürgermeister Hans Rieger, der nach zwei Amtsperioden nicht mehr zur Wahl angetreten war.

Lonsee

Bürgermeister **Jochen Ogger** wurde am 19. April 2015 für eine zweite Amtszeit wiedergewählt



Munderkingen

Bürgermeister **Dr. Michael Lohner** wurde am 19. April 2015 für eine dritte Amtszeit wiedergewählt.



Dornstadt

Bürgermeister **Rainer Braig** wurde am 26. April 2015 für eine zweite Amtszeit wiedergewählt.



Wahljahr	Wahlbeteiligung	Stimmenanteil*	Mitbewerber
2007	75,3 %	67,6 %	2
2015	45,5 %	99,3 %	0

Wahljahr	Wahlbeteiligung	Stimmenanteil*	Mitbewerber
1999	69,5 %	65,4 %	3
2007	45,6 %	98,8 %	0
2015	38,5 %	97,2 %	0

Wahljahr	Wahlbeteiligung	Stimmenanteil*	Mitbewerber
2007	51,7 %	51,2 %	3
2015	23,3 %	96,3 %	0

Foto: rechts oben: M. Großmann/pixelio.de

* Der Stimmenanteil bezieht sich jeweils auf den/die gewählte/n Bewerber/in

Rechtenstein

Bürgermeisterin **Romy Wurm** wurde am 26. April 2015 für eine dritte Amtszeit wiedergewählt.



Wahljahr	Wahlbeteiligung	Stimmenanteil*	Mitbewerber
1999	83,7 %	71,3 %	1
2007	77,3 %	94,3 %	0
2015	74,9 %	95,5 %	0

Beimerstetten

Bürgermeister **Andreas Haas** wurde am 10. Mai 2015 für eine zweite Amtszeit wiedergewählt.



Wahljahr	Wahlbeteiligung	Stimmenanteil*	Mitbewerber
2007	68,5 %	53,3 %	4
2015	37,3 %	93,3 %	0

Weidenstetten

Bürgermeister **Georg Engler** wurde am 7. Juni 2015 für eine dritte Amtszeit wiedergewählt.



Wahljahr	Wahlbeteiligung	Stimmenanteil*	Mitbewerber
1999	80,3 %	54,6 %	3
2007	57,6 %	96,3 %	0
2015	47,5 %	91,3 %	1

Öpfingen

Bürgermeister **Andreas Braun** wurde am 28. Juni 2015 zum neuen Bürgermeister der Gemeinde Öpfingen gewählt.



Wahljahr	Wahlbeteiligung	Stimmenanteil*	Mitbewerber
2015	64,5 %	85,4 %	2

Herr Braun ist Nachfolger von Bürgermeister Karl Lüddecke, der nach 24 Jahren Amtszeit (drei Wahlperioden) nicht mehr zur Wahl angetreten war.

Schelklingen

Bürgermeister **Ulrich Ruckh** wurde am 25. Oktober 2015 als Bürgermeister der Stadt Schelklingen gewählt. Er wird sein Amt Mitte Januar 2016 antreten.



Wahljahr	Wahlbeteiligung	Stimmenanteil*	Mitbewerber
2015	63,3 %	50,9 %	4

Herr Ruckh ist Nachfolger von Bürgermeister Michael Knapp, der nach 16 Jahren Amtszeit (zwei Wahlperioden) nicht mehr zur Wahl angetreten war.

Blaustein

Bürgermeister **Thomas Kayser** wurde am 8. November 2015 für eine zweite Amtszeit gewählt.



Wahljahr	Wahlbeteiligung	Stimmenanteil*	Mitbewerber
2007	50,3 %	64,5 %	1
2015	48,9 %	67,3 %	2

Finanzlage der Gemeinden

Auch im Jahr 2015 konnten die von den Gemeinden beschlossenen Haushaltspläne überwiegend ohne größere Bemerkungen der Rechtsaufsicht genehmigt werden. Im Blick auf die wesentlichen Parameter - Schuldenstand und Nettoinvestitionsrate - hat sich die Finanzlage der 54 Gemeinden in der Rechtsaufsicht des Alb-Donau-Kreises gegenüber dem Vorjahr etwas verschlechtert.

Der durchschnittliche Schuldenstand der Gemeinden ist im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen; er beträgt nun ca. 479 Euro/Einwohner (+ 37 Euro/Einwohner). Die Zahl der schuldenfreien kreisangehörigen Gemeinden hat sich dagegen erfreulicherweise auf zehn (Vorjahr neun) erhöht. Die Gemeinden Grundsheim, Weidenstetten und Rammingen sind neu im Kreis der schuldenfreien Gemeinden. Die Gemeinden Öllingen und Illerkirchberg haben aufgrund von Investitionsmaßnahmen Kreditaufnahmen vorgesehen und sind daher (planmäßig) künftig nicht mehr schuldenfrei. Weitere sechs Gemeinden (Vorjahr 9) weisen eine pro Kopfverschuldung von unter 100 Euro/Einwohner auf. Unverändert sieben Gemeinden weisen Schuldenstände von mehr als 1.000 Euro/Einwohner auf. Der Gesamtschuldenstand aller Gemeinden des Landkreises beläuft sich im Planungsjahr 2015 auf rund 115 Millionen Euro



(Vorjahr ca. 110,5 Millionen Euro). Dem gegenüber stehen frei verfügbare Rücklagemittel in einer Größenordnung von 16,7 Millionen Euro (Vorjahr 22 Millionen Euro).

Bei der Nettoinvestitionsrate nach Planzahlen setzt sich der positive Trend der Vorjahre leider nicht fort. Im Jahr 2015 beträgt der Durchschnitt aller Gemeinden ca. 90 Euro/Einwohner – ein Rückgang um ca. 47 Euro/Einwohner (Durchschnitt der Vorjahre: 2011: 30 Euro/Einwohner; 2012: 68 Euro/Einwohner; 2013: 106 Euro/Einwohner; 2014: 137 Euro/Einwohner). Sechs Gemeinden weisen aus unterschiedlichen Gründen eine negative Investitionsrate auf. Hier wirken sich auch die Mechanismen des landesweiten kommunalen Finanzausgleichs aus.

■ **Nettoinvestitionsrate,** auch freie Spitze genannt, ist der Überschuss des Verwaltungshaushalts abzüglich Kredittilgungen; dieser Betrag steht für Investitionen zur Verfügung. Negativ ist die Investitionsrate, wenn der Überschuss des Verwaltungshaushalts für die notwendigen Tilgungen nicht ausreicht und/oder sogar noch Vermögen für den laufenden Betrieb verbraucht werden muss.